

# Sächsische Zeitung

1910. Nr. 256.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Zweite Ausgabe

Sonnabend, 4. Juni 1910.

Verlagsstelle in Halle a. S.: Schulstraße 87, Hinterhaus.  
Dr. Braunhoffer. Telefon 153; Rufamt-Telefon 1272.  
Verleger: Dr. Walter Gedenleben in Halle a. S.

Verlagsstelle in Berlin: Bernauerstraße 30.  
Telephon Amt VI Nr. 16 290.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

## Zur Erhöhung der preussischen Zivilliste.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt zur Erhöhung der Kronstadtation: Dem preussischen Landtage wird eine Vorlage über eine Erhöhung der Kronstadtation zugehen.

Während sich in den meisten anderen Bundesstaaten Kronen und Staat in der ganzen ersten Hälfte und der Mitte des vorigen Jahrhunderts kämpfte um den Mannenbesitz abzuheben, hat die Krone Preußen, indem sie immer die eigenen Interessen hinter denen des Staates zurücktreten ließ, bereits durch königliche Verordnung vom 1. Januar 1820 die sämtlichen Domänen und Forsten an eine feste, für den Unterhalt der königlichen und adeligen Familien, der Hofstätten und Hofintimats bestimmten Rente von 2½ Millionen Talern oder (Waldagio) 296 000 M. übertragen. Für diesen Akt der Selbstverpflichtung der Krone war die Absicht maßgebend, das den napoleonischen Kriegen wirtschaftlich tief darbringende Land wiederanzurichten und durch regelmäßige Abtragung der schweren Kriegsschulden den Staatsruhm zu heben.

Die ungünstige Lage, in die die Krone durch diese ungeliebte Erhöhungsfähiger Einnahmen gegen die Bezüge gekommen war, wurde in der Folgezeit durch das beständige Sinken des Geldwertes noch verschärft, so daß sie sich mit der Zeit einstellende bedeutende Wertminderungen der Domänen und Forsten dem Landtag gemäß allein dem Staate zu gute kam.

Gegenwärtig beläuft sich die Kronrente auf 15¼ Millionen, auf welchen Betrag sie nach und nach durch die Gelddrückung von 1859, 1868 und 1889 gebracht worden ist. Seit dem letzten Zeitpunkt, also seit 21 Jahren, hat eine Erhöhung der Kronrente nicht mehr stattgefunden, obwohl die im letzten Jahre in dieser Zeit bei der allgemeinen Bewertung der Forstrenten, dem steigenden Bedarf für die Bewirtschaftung der Forstrenten, in den neu erworbenen Forstrenten meist nur aus allgemein politischen Rücksichten von der Krone übernommene Schloßbesitzungen und der königlichen Intimats eine andernde Veränderung erfahren haben. So erfordern z. B. alle die Theater in Berlin, Kassel, Hannover und Wiesbaden einschließlich der Pensionenkosten eine jährliche Aufwendung von 2½ Millionen Mark, das sind mehr als 17 Prozent der gesamten Kronrente.

Infolge dieser Umstände sind die Zuschüsse der Krone nach den von der Oberrechnungskammer geprüften Berechnungen von 1890 bis 1908 um mehrere Millionen Mark geteignet.

Um diese Ausgaben zu decken, hat etwa seit der Mitte des letzten Jahrzehnts des vorigen Jahrhunderts in immer zunehmendem Maße das Privatvermögen der Krone in Anspruch genommen werden müssen. Ferner war die Krone von Vorgesellen des Staates und der Gemeinden folgend in Anspruch genommen, die Bezüge ihrer Beamten, und zwar vorzugsweise der mittleren und unteren erheblich zur Last im Gesamtbudget von rund 1 Million Mark — gestellt. Endlich wird nicht außer acht zu lassen sein, daß auch in Zukunft mit einer Zunahme der Kosten insbesondere mit erhöhten Aufwendungen für die Verwaltung der heranwachsenden Prinzen des königlichen Hauses zu rechnen ist.

Wetter böen wir noch aus Berlin:  
Die Vorlage wegen Erhöhung der Zivilliste wird noch in dieser Session dem Landtage zugehen, die Verapredung der einzelnen Fraktionen untereinander und die Konferenzen zwischen den Parteiführern und den Regierungsmitgliedern ein durchaus günstiges Ergebnis gehabt haben. Die Vorlage wird, wie es heißt, die Erhöhung der Zivilliste um insgesamt 1½ Millionen Mark fordern, und zwar sollen davon 2 Millionen zur Subventionierung der königlichen Theater und um 1½ Millionen Mark für die erhöhten Ausgaben zur Subventionierung der königlichen Theater kommen. Die Zustimmung des Abgeordnetenmehrs zur Erhöhung der Zivilliste in diesem Umfange ist als vollständig gesichert. Man erwartet die Erörterung der Vorlage bereits für Sonnabend. Auf die Frageformung des Wensums wird die voraussichtlich die Dienstanstellung geletzt und ohne Kommissionsberatung erledigt werden.

## Deutsches Reich.

\* Der Kaiser hat den Verband abgelehnt und hat die Unterpflicht wieder eigenhändig vollzogen. Er hat, nach Donnerstag im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Chefs des Generalstabes der Armee, des Generals der Infanterie, des Generals der Kavallerie und des Chefs des Militärkabinetts entgegen.  
Der Besuch des Kaisers in Hannover ist, wie man hier in den letzten Jahren, für Mitte Juni vorgesehen.

Der Kaiser geht am 17. Juni abends in Hannover ein, trifft in der Hofburgstraße Wohnung zu nehmen. Am 18. Juni früh begibt sich der Kaiser nach der Ahrenwalder Heide, wo eine Festtagung des Königsallianzenmehrs stattfindet. Um 11 Uhr kehrt der Kaiser an der Spitze seines Regiments in die Stadt zurück, wird die neue Militärfestung auf der Kleinen Wühl besichtigen und an einem Frühstück im dortigen Offizierskassino teilnehmen. Von Hannover fährt der Kaiser nach Gumburg, ob im Anschluss durch die Elbeburger Heide, wo in früheren Jahren, nicht noch nicht fest. Sonntag, den 19. Juni, nachmittags, zieht das Kaiserpaar auf dem Horner Moor der Entdeckung des Großen Hanjapetrie und des Kaiserin-Auguste-Viktoria-Jagdrennen betreiben.

\* Gegen von Breitenbach. Gegenüber einer Meldung der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten von Breitenbach sein Resorort demnachst wahrlich niederlegen werde, um an die Spitze eines großen Privatunternehmens zu treten, erklärte der Minister, daß diese Nachricht frei erfunden und durchaus falsch sei.

\* Der deutsche Botschafter in London, Graf Wolff-Metternich, ist Freitag nach Deutschland abgereist.

\* Ein neuer deutscher Generalkonsul für Kolumbien, Dr. G. Widelsen, ist zum Generalkonsul von Kolumbien für das Deutsche Reich mit dem Amte in Kolumbien ernannt worden. Der bisherige Generalkonsul Dr. Genon Solano ist abberufen worden.

\* Der Senatorenrat des Abgeordnetenhauses beschloß, auf Verlangen des noch vom Herrnhaupte zu erledigenden Gesetzgebungs für Östpreußen und des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege vor der Verlegung zu verzichten, dagegen das Gesetz über das Fortbildungswesen, Kesselfestgesetz, Eisenbahnen-Gesetz, die Bagnatoren und mehrere andere kleinere Vorlagen sowie Wohnungsgesetze zu beraten. Dieser Arbeitstisch dürfte bis Ende nächster, spätestens Anfang übernächster Woche beendigt sein. Der Schluss des Landtages ist jedenfalls vor dem 20. Juni zu erwarten.

\* Arbeiterwohnhaus der Fortverwaltung. Was uns mitgeteilt wird, verleiht die preussische Staatsforstverwaltung im Jahre 1908 über 410 Arbeiterwohnhäuser mit 1702 300 Wohnungen. Dazu gehören 907 Werkstättengebäude. Die Zahl der Wohnungen hat sich von 1892 bis 1908 um 232,6 Prozent erhöht. Der von eigener Arbeiterwohnhäuser in etwas größerem Umfange hat erst vom Jahre 1897 ab stattgefunden können, da zu dieser Zeit erst im Etat 50 000 M. erstmalig zur Verfügung gestellt wurden, welche Summe von 1901 ab auf 100 000 M. erhöht wurde. Es sind mit diesen Mitteln bis Ende 1908 im ganzen 131 Arbeiterwohnstätten mit 289 Wohnungen hergestellt worden. Schneller als durch den Ausbau vermehrte sich die Zahl der Waldarbeiterwohnstätten durch Kauf auf ausländischer Privatinitiative und Beschäftigungsverbänden, wobei darauf Bedacht genommen wurde, die Wohnungen zu erhalten und die Gehälter zu weiterentwickeln einzurichten. Auf diese Weise sind allein in den Jahren 1904 bis 1906, in denen der Staat nur 148 000 M. an Wald- und Odeland erwarb, 345 Arbeiterfamilien angeheilt worden, denen 1860 ha mitverordnete Wald- und Wiesenlandereien in Pacht gegeben wurden.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

77. Sitzung vom 3. Juni, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Frey, v. Heinen, v. Breitenbach.

Die Vorlage über das Höferecht im Kreise Grafschaft Schaumburg wird in zweiter Lesung angenommen, ebenso der Entwurf über die Erweiterung der Landgerichtsbezirke Krefeld, Rheine und Mönchengladbach.

Der Antrag eines Privatmannes auf Erteilung der Genehmigung zur strafgerichtlichen Verfolgung des Abg. Fetsch (Antrag) wegen Verleumdung lehnt das Haus gemäß dem üblichen Vorlage der Geschäftsordnungs-Kommission ab.

Es folgt die zweite Lesung der Vorlage über die Reisekosten der Staatsbeamten.

- Die Kommission beantragt, die Regierung zu ersuchen, 1. im Etat Reisekosten, Tagesgelder, Umzugsgelder und Dienst- aufwandsentschädigungen getrennt aufzuführen; 2. Vorlagen einzubringen, durch welche a) die Bestimmungen über die unzulässige Beförderung von Personen auf den Staatsbahnen, b) unter Aufhebung der bestehenden Verordnung die Bestimmungen über die Tagesgelder und Reisekosten der Eisenbahnbeamten gesetzlich geregelt werden.

In der Vorlage stellt die Kommission a. die Säbe der Tagesgelder bei Dienstreisen von 25, 28 und 22 auf 30, 25 und 20 M. herabzusetzen.

Abg. Frey, v. Malacko (konf.): Unser Votoren läuft längst in der Richtung, in diese Materie Klarheit zu bringen und hier unnötige Ausgaben zu beschränken. Die finanzielle Wirkung der Vorlage läßt sich nur schwer genau voraussetzen. Die Frage der Eisenbahnen, welche sich ja kaum einreden läßt, regeln lassen. Aber ich fürchte vom Antrage v. d. Osten das Schicksal der Vorlage. Wir leiden an der zu großen Zahl von Beamten und an zu vielen, nicht genügend berechtigten Dienstreisen. Wir selbst freilich mit der übermäßigen Anzahl der von uns geschaffenen Gesetze tragen auch dazu bei, den Beamten das Leben schwer zu machen. Die Reichsbeamten sind mitunter den Eisenbahnbeamten gleichzustellen. Erwünscht ist, daß das Reich mit der entsprechenden Vorlage für seine Beamten bald nachfolgt. (Beifall.)

Abg. Klode (lit.): In manchen Kreisen besteht die Auffassung, daß bei vielen Reisen der finanzielle Aufwand mit dem finanziellen Effekt schwer in Einklang zu bringen ist. Hier muß der Gehalt einzelner Eisenbahn-Gesamtkörper der Reichsbeamten 25½ Millionen, das ist kein übermäßiger Betrag. Bei

den Zentralbehörden wird jedenfalls nicht zu viel gereicht. Das Vortreib ist also unbedeutend. Es gibt sogar Beamtengruppen, denen noch nicht einmal ihre Vorauslagen voll erfüllt werden. Den Antrag Rohmann-Melchior-Schäfer, der bei den Lagergebern wieder die Säbe der Regierungsvorlage einführen will, bitte ich abzulehnen.

Auf Antrag des Abg. v. Brandenstein (konf.) wird die Beratung und Beschlußfassung über die zweite Resolution der Kommission abgelehnt.

Abg. Fetsch (f. W.): Wir halten an den Kommissionsbeschluß in den Tagesgebern fest. Wir bedeuten, daß die Lehre von der Vorlage nicht mitbestritten wird.

Abg. Heinen-Oels (konf.): Wir glauben, die Kommissionsbeschlüsse treffen das Richtige. Es werden den berechtigten Eisenbahnbeamten ebenso gerecht wie den Eisenbahnbeamten der Eisenbahn.

Abg. Dr. Kohnmann (nl.): Wir begrüßen die Vorlage. Die Einbeziehung aller Beamten wäre gar nicht erwünscht gewesen. Die Aufhebung der von der Regierung vorgeschlagenen Säbe würden ein Teil meiner Freunde und ich bedauern. Unnötig Reise hat auch früher nur eine Währung der Beamten gemacht.

Abg. Frey, v. Stamm (konf.): Die Vorlage wird auch im Verhältnis im Reich beschließen. Wird freilich der Antrag v. d. Osten angenommen, so wird diese Vorlage vom Reich nicht ohne weiteres übernommen werden können. Freuen kann hier ja gewiß selbständig vorgehen. Aber Ueberreinstimmung zwischen dem Reich und Preußen ist auch hier erwünscht.

Abg. Heinen-Oels (nl.): Ein Wort zum Antrag Rohmann-Melchior-Schäfer, der bei den Lagergebern die Säbe der Regierungsvorlage (25, 28 und 22 M.) wiederherstellen will. Die Regierungsvorlage hält lediglich an den seit 1897 geltenden Säben fest und lehnt sich bei noch niedriger billiger Geben. Finanzminister Frey, v. Heinen-Oels: Die Zurückziehung der Säbe wäre ein Unbilligkeit, obwohl der finanzielle Effekt gering wäre. Wollen Sie schon etwas herabsetzen, so tun Sie es bei den Ministern, aber nicht bei den übrigen Beamten.

Abg. Frey, v. Malacko (konf.): Dem kann ich mich nur anschließen.

Abg. Heinen-Oels (nl.) begründet einen Antrag, der die Tagesgehaltsunterkunft in Richtung die Dienstzeit weniger als sechs Stunden, mehr als sechs Stunden, aber noch nicht einen Tag voll, dauert.

Minister Frey, v. Heinen-Oels: Der Antrag wird lediglich die Abredung und Kontrolle komplizieren. Abg. v. Brandenstein (konf.): Die Mehrheit meiner Freunde stimmt gegen den Antrag Rohmann-Melchior-Schäfer. Die Säbe erster, zweiter und dritter Klasse werden auch mit 30, 25 und 20 M. ausbleiben. Man rede nicht immer bloß von Sparmaßnahmen, sondern betätige sie auch.

Die Vernehmung schließt, § 1 wird unter Abänderung aller Änderungsanträge angenommen.

§ 8 bemitle die Kilometergelder auf 2, 7 und 5 W., ermäßigt die Säbe aber von 9 auf 7 und 27 auf 5 W., wenn statt der zu beanpruchenden die nächst niedrigere Wagenklasse benutzt ist.

Abg. v. d. Osten (konf.) begründet einen Antrag, der die Kilometergelder ohne Rücksicht darauf für welche Wagenklasse der Reisende bezahlt, für die drei Wagenklassen auf 7, 5 und 3 W. festsetzt. Die Kilometergelder betragen seit 40 Jahren. Werden die kommissionsbeschränkte Gesetz, so nimmt der Staat den Beamten mehr, was er ihnen im Vorjahre gegeben hat.

Finanzminister Frey, v. Heinen-Oels: Der Wunsch, Sparmaßnahmen zu schaffen, hat hier nicht ausgesprochen werden können. Reisekosten werden immer einnahmegoß sein, sie sollen nur die Selbstkosten decken. Bei diesen Voraussetzungen können keine weiteren erpariert werden. Wird hier der Antrag v. d. Osten angenommen, so fällt für die Regierung jedes Interesse an der Vorlage. (Beifall.)

Abg. Klode (lit.): Wir stimmen gegen den Antrag Osten.

Abg. Dr. Kohnmann (nl.): Auch wir lehnen ihn ab.

Abg. Frey, v. Malacko (konf.): Die Mehrheit meiner Freunde lehnt den Antrag Osten ab.

Der Antrag Osten wird abgelehnt.

In § 6 hat die Kommission eine Bestimmung eingefügt, daß bei Reisen von 2 bis 8 Kilometer, die nicht auf Eisenbahnen oder Schiffen zurückgelegt werden können, die Fahrkosten für 8 Kilometer gemindert werden.

Abg. Dr. Kohnmann (nl.) beantragt Streichung dieser Bestimmung.

Minister Frey, v. Heinen-Oels: Ich bitte den Antrag anzunehmen. Auch im Reich besteht eine solche Befreiung nicht.

Abg. Heinen-Oels (konf.): Ich muß dem Antrag Kohnmann ablehnen.

Ministerialdirektor Galle: Die von der Kommission eingefügte Bestimmung ist vollständig gewahrt; sie stellt jede gerichtliche Vernehmung.

Der Antrag Kohnmann wird abgelehnt.

§ 9 regelt die Pauschalierung für regelmäßig wiederkehrende Dienstreisen.

Abg. Dr. Kohnmann (nl.) will die Zulässigkeit der Pauschalierung gemäß der Regierungsvorlage auch für Dienstreisen festsetzen, die einen längeren Aufenthalt des Beamten außerhalb seines Wohnortes erfordern.

Der Antrag Kohnmann wird abgelehnt. Der Rest der Vorlage wird in der Sitzung der Kommission am Donnerstag angenommen, ebenso die Resolution in der Kommission. Petitionen zum Erhöhung der Tagesgelder für die Schichtmeister sowie eine gesetzliche Regelung der Reisekosten der Volksschullehrer werden als Material überwießen.

Es folgt die Beratung des Antrages der Abg. Dr. Heinen-Oels (konf.) und des Antrages der Abg. v. Brandenstein (konf.) auf Erhebung eines Gesetzentwurfes über die Schulverhältnisse der Götter des ehemaligen Herzogtums Pommern und Fürstentums Rügen. Der Antrag wird das bisherige bei Schulverhältnissen zu beobachtende Strafverfahren bestätigen.

Abg. Heinen-Oels (konf.) begründet den Antrag. Die Regierungsvorlage stellt die Zustimmung der Regierung in Aussicht.



Ag. Bismarck (f. B.): Auch die Stimmen zu... Die Sache wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Ein Antrag des Ag. v. Savigny (Zit.) verlangt Umwandlung des Extraordinariats für Kolonialrat in der Unklarheit Berlin in ein Ordinariat.

Die Luftschiffahrt. Zur großen Fahrt Zeppelins nach Wien. Das Luftschiff L. Z. VI (ehemals Z. III) ist nach vollendetem Umbau Freitag abend zu seiner ersten Probefahrt aufsteigen. Das Luftschiff nahm erst die Richtung nach Garmisch und wandte sich dann Wegens zu. Um 7 Uhr 45 Min. landete es vor der Halle, über der es mehrere Schleißen ausgeführt hatte.

Table with military units and numbers: Kaiser-Regiment 7, 7. 6. bis 20. 7. und etwa 5. 9. bis 21. 9. ...

Ausland. Zur Reise Kaiser Franz Josephs nach Bosnien. Der Kaiser ist Freitag morgen 6 Uhr unter dem feierlichen Jubel der Bevölkerung, dem Gesänge aller Glocken und Donner der Geschütze der Forts nach Mostar abgereist. Der Kaiser sprach dem Bürgermeister von Cerajewo seinen Dank aus für den ihm von der Bevölkerung bereiteten so warmen Empfang.

Aus Mail und Fern. Ein Ehrenpreis des deutschen Kaisers für amerikanische Schiffe. Auf dem nationalen Schiffe in Washington überreichte der deutsche Vizekonsul Herr von Kaiser Wilhelm gestifteten goldenen Adler. Der Empfang des deutschen Vizekonsuls auf dem Schiffe war außerordentlich.

Letzte Telegramme. Doationen für unsere Kronprinzessin. Berlin, 4. Juni. Als gestern nachmittag die Kronprinzessin ihrer Mutter im Kaiserhof einen Besuch abstattete, wurden ihr von den Türiner Königl. Leuten, die im Hotel anwesend waren, für die Kronprinzessin Doationen dargebracht.

Unterstützung. Zur Reise Kaiser Franz Josephs nach Bosnien. Der Kaiser ist Freitag morgen 6 Uhr unter dem feierlichen Jubel der Bevölkerung, dem Gesänge aller Glocken und Donner der Geschütze der Forts nach Mostar abgereist. Der Kaiser sprach dem Bürgermeister von Cerajewo seinen Dank aus für den ihm von der Bevölkerung bereiteten so warmen Empfang.

Provinz Sachsen und Umgebung. Eilenburg, 2. Juni. (Eisenbahnunfall.) Infolge folcher Weichenstellung stießen gestern vier Personenzüge mit einem Güterzug zusammen, wobei vier Reisende durch den Unfall unbedeutend verletzt wurden. Der Materialschaden ist unbedeutend.

Börsen- und Handelsteil. A. Produkte- und Warenmärkte. Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel. Berlin, 3. Juni. (Mittliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg: Markt 195 bis ab Bahn. Normalgetreide 7,50 G. Abnahme im Lauf Monat...

Landwirtschaftliches. Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Beurteilungen von Soldaten zu Entearbeiten. Nach einer Bekanntgabe des königlichen Generallandmandos des IV. Armeekorps können bei nachstehenden Truppenteilen für die nebenbenannten Zeiten Entearbeiter nicht beurlaubt werden:

Table with military units and dates: Infanterie-Regiment 26, 20. 8. bis 21. 9. ... Infanterie-Regiment 66, 27. 9. bis 18. 8. und 8. 9. bis 21. 9. ...

Beurlaubungen von Soldaten zu Entearbeiten. Nach einer Bekanntgabe des königlichen Generallandmandos des IV. Armeekorps können bei nachstehenden Truppenteilen für die nebenbenannten Zeiten Entearbeiter nicht beurlaubt werden: Infanterie-Regiment 26, 20. 8. bis 21. 9. ...

Zu den Unruhen in China. (Melbung des Neuterdeigen Bureau.) Die Konsulin in Hankow haben die Fremden aufgefordert, die Stadt zu verlassen. Die Anwohner nehmen offen eine freche Haltung gegenüber den Fremden an. Sie haben die Mauern des amerikanischen Konsulats brennend. Die Androhungen einer Revolution für den 5. Juni, den Tag der Eröffnung einer Ausstellung in Hankow, haben sinesische Kaufleute veranlaßt, mit ihren Schätzen auf das Land zu flüchten, wo sie ihr Hab und Gut begraben.

Beurlaubungen von Soldaten zu Entearbeiten. Nach einer Bekanntgabe des königlichen Generallandmandos des IV. Armeekorps können bei nachstehenden Truppenteilen für die nebenbenannten Zeiten Entearbeiter nicht beurlaubt werden: Infanterie-Regiment 26, 20. 8. bis 21. 9. ...

Beurlaubungen von Soldaten zu Entearbeiten. Nach einer Bekanntgabe des königlichen Generallandmandos des IV. Armeekorps können bei nachstehenden Truppenteilen für die nebenbenannten Zeiten Entearbeiter nicht beurlaubt werden: Infanterie-Regiment 26, 20. 8. bis 21. 9. ...

der Bereinigung der Wollkäse-Fabrikantenvereine, G. R. durch die Handelsgesellschaft.

Dele und Seife. - Köln, 3. Juni. Rüböl 57,00, Oktober 65,50. - Hamburg, 3. Juni. Spiritus feigt, Juni 18 1/2 %.

Full-Kaffee 65,50, September-Dezember 66,75. - Pest, 3. Juni. Kaffee feigt, August 12,25.

23. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with 3 columns: Prize amount, Winning numbers, and Date. Includes text: 'Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and 'Ziehung vom 3. Juni, nachmittags.'

Dele und Seife.

Table with 3 columns: Prize amount, Winning numbers, and Date. Includes text: 'Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and 'Ziehung vom 3. Juni, nachmittags.'

Woll- und Baumwolle.

Table with 3 columns: Prize amount, Winning numbers, and Date. Includes text: 'Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and 'Ziehung vom 3. Juni, nachmittags.'

23. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with 3 columns: Prize amount, Winning numbers, and Date. Includes text: 'Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and 'Ziehung vom 3. Juni, nachmittags.'

Dele und Seife.

Table with 3 columns: Prize amount, Winning numbers, and Date. Includes text: 'Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and 'Ziehung vom 3. Juni, nachmittags.'

Woll- und Baumwolle.

Table with 3 columns: Prize amount, Winning numbers, and Date. Includes text: 'Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and 'Ziehung vom 3. Juni, nachmittags.'

Main table containing financial data, stock prices, and market information. Includes sections for 'Börsennotierungen', 'Deutsche Eisenbahn', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', 'Deutsche Hypoth.-Pfundb.', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', 'Renten', 'Anleihen', 'Kleinhändl.', 'Schiffahrts-Aktien', 'Eisenbahn-Prämien-Aktien', 'Kleinhändl.', 'Schiffahrts-Aktien', 'Eisenbahn-Prämien-Aktien'.

Vertical text on the right side of the page, likely containing news or commentary related to the market data.